Lehren und Lernen in unsicheren Zeiten

Positionspapier der UAS7-Hochschulen

Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs) stehen für praxisorientierte Lehre, anwendungsnahe Forschung und eine enge Vernetzung mit Akteur*innen im privaten und öffentlichen Sektor; damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung. Unsere Gegenwart ist durch gesellschaftliche Umbrüche, globale Krisen und rasante technologische Entwicklungen geprägt, die Unsicherheit und Ungewissheit erzeugen. Die UAS7-Hochschulen sehen sich in der besonderen Verantwortung auf diese Herausforderungen in Bildung, Forschung und Transfer zu reagieren.

Die UAS7-Tagung „Lehren und Lernen in unsicheren Zeiten", die vom 29. bis 30. Oktober 2026 gemeinsam von der FH Münster und UAS7 in Münster ausgerichtet wurde, hat diese Herausforderungen aufgenommen. Die Teilnehmenden der Konferenz haben Impulse erarbeitet, wie Hochschulen weiterhin Orientierung geben, kritisches Denken anregen und die Zukunft mitgestalten können.

Ausgehend von den Erkenntnissen der Konferenz formulieren die UAS7-Hochschulen sieben zentrale Grundsätze, wie Lehren und Lernen an Hochschulen in unsicheren Zeiten weiterentwickelt und ausgerichtet werden sollten. Die Grundsätze verdeutlichen, wie die **Hochschule der Zukunft** wirkungsvoll sein kann.

Stand: Oktober 2026

Sieben Grundsätze der UAS7-Hochschulen

1 Hochschulen verstehen sich als **gesellschaftliche Akteure,** die durch inter- und transdisziplinäre Formate sowie evidenzbasierte Erkenntnisse aktuelle Debatten und Entwicklungen bereichern. Gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft arbeiten sie an Lösungen in Zeiten von Unsicherheiten und komplexen Herausforderungen.

2 Hochschulen tragen eine besondere Verantwortung für **Demokratie und Wissenschaftsfreiheit,** indem sie Räume für pluralen, respektvollen Diskurs schaffen und Forschung und Lehre gegen antidemokratische und wissenschaftsfeindliche Angriffe schützen. Sie sind lernende Institutionen im Sinne eines ständigen Hinterfragens ihrer Rolle, ihres Auftrags und ihrer Fähigkeit und Bereitschaft sich weiterzuentwickeln.

3 Hochschulen sind **in Europa und weltweit vernetzt** und stärken durch internationale Zusammenarbeit, Austauschformate und gemeinsame Verantwortung die Fähigkeit, globale Herausforderungen zu bewältigen.

4 Hochschulen verstehen das **Studium als prägende Bildungs- und Lebenserfahrung**. Dazu begleiten und unterstützen sie Lernende und ihre Lehrenden, weiten den Blick über die eigene Fachlichkeit hinaus und adressieren Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung stärker als bisher.

5 Hochschulen sind Orte zur Entwicklung von **Urteilskraft, kritischem Denken und verantwortungsvollem Handeln**. Indem Studierende und Lehrende die Prozesse wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung diskutieren, reflektieren und mitgestalten, können sie in Zeiten hoher Ambiguität fundiert entscheiden und agieren.

6 Hochschulen begreifen **Vielfalt als Chance**. Sie stärken Diversität in allen Dimensionen und sehen sie als grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung von Innovationen in komplexen Zusammenhängen.

7 Hochschulen sind Orte, an denen unsere Hochschulangehörigen zusammenkommen und **Zugehörigkeit** erleben. Gerade in unsicheren Zeiten bieten Präsenzhochschulen sichere Begegnungsräume und ein Gefühl des Zusammenhalts.

UAS7 e.V.